



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2023



UNSERE THEMEN

- Die Chronik des Kreisverbandes. Teil 5
- Die Rotkreuzdose – Lebensretter aus dem Kühlschrank
- Gemeinsam statt einsam – Heiligabend nicht allein
- Impfpunkt schließt seine Pforten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun hat das Jahr schon volle Fahrt aufgenommen. Auch in unserem Kreisverband haben wir die Zeit genutzt, um wichtige Projekte voranzutreiben. Mehr dazu lesen Sie in den nächsten Ausgaben.

Während wir uns auf den Frühling, seine Farben, seine Wärme und einen Neuanfang freuen, ist unser Engagement für andere gefragt denn je – in unserem Kreisverband genauso wie weltweit. Die nötige Energie für unsere Einsätze schöpfen wir aus unserer täglichen Arbeit in dieser nach wie vor herausfordernden Zeit, denn sie beweist, wozu wir imstande sind. Das gerät bei uns selbst angesichts der Fülle von Aufgaben manchmal in den Hintergrund.

Ich wünsche uns allen eine gute Frühlingszeit und bin sicher, dass wir zusammen noch viel schaffen werden.



Herzliche Grüße Ihr
Birger Holz
Vorstandsvorsitzender



Unsere KiTa Babenend.
Eröffnet 2018

© DRK Oldenburg

120 Jahre Kreisverband Oldenburg. Die Chronik Teil 5

Lesen Sie heute den fünften und letzten Teil unserer Chronik.

1997

Eine Delegation des Ghanaischen Jugendrotkreuzes besucht die Stadt Oldenburg und wird u. a. im Rathaus empfangen.

1998

Die DRK-Sozialstation wird erstmalig nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Am 10. Dezember 1998 erfolgt die Grundsteinlegung für den DRK-Erlenhof im Hörneweg 100. Die Eröffnung erfolgt im Jahr 2000.

1999

Eine neue Senioren-Begegnungsstätte wird im Burgmannshof (Bergstraße) eröffnet.

Das 100-jährige Bestehen des DRK-Kreisverbandes wird im Rahmen einer Feierstunde im Peter-Friedrich-Ludwigs-Hospital gefeiert. Zum Jubiläum erscheint eine filmische Dokumentation der Arbeit des DRK in Oldenburg.

2001

Eine neue Kleiderkammer wird in Ohmstede in der Kurlandallee 23 eröffnet.

2007

Seit nunmehr 50 Jahre veranstaltet das DRK in Oldenburg Blutspende-Termine. Zu dieser Zeit kümmern sich 29 Ehrenamtliche vorwiegend um das leibliche Wohlbefinden der Spender. Ein neuer Lehrgang der Industrie- und Handelskammer (IHK) für medizinische und pflegerische Grundkenntnissen werden durch das DRK-Oldenburg angeboten (Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen).

2009

Ein *Interkulturelles Seniorenbüro* wird im Kennedyviertel (Kennedystraße 15) eröffnet.

Die DRK-Wasserwacht gründet sich in Oldenburg; sie verfügt zu dieser Zeit bereits über 32 Rettungsschwimmer, die in den Oldenburger Freibädern eingesetzt werden. Im Jahr 2010 wird bereits das 50. Mitglied der DRK-Wasserwacht begrüßt.

2010

In Ofenerdiek (Spittweg 4) wird das DRK-Tagespflegezentrum eröffnet. Nach einer längeren Pause nimmt die Migrationsberatung für Erwachsene ihre Arbeit in der Schützenhofstraße 83-85 wieder auf.

2013

Das Haus Alteneschstraße 30 wird an die Stadt Oldenburg übergeben; dort wird später die Kunstschule Klex ihre Unterkunft finden.

Fast 160 Erstspender wurden bei einer Blutspendeaktion in den Berufsbildenden Schulen Wechloy gewonnen.

2015

Im Rahmen eines genossenschaftlichen Projektes wird die DRK-Ki-TaP Mühlengarten in Osternburg (Gerhard-Stalling-Straße 67) eröffnet. Das DRK ist Betreiber der Einrichtung. Im Rahmen der Notfallhilfe betreuen ehrenamtliche Kräfte des DRK-Oldenburg Flüchtlinge in einer Einrichtung des DRK-Landesverbandes und später in einer eigenen Einrichtung des DRK-Kreisverbandes in Oldenburg.

2017

Ein erster 24-Stunden-Schwimmwettbewerb der DRK-Wasserwacht wird im Mai 2017 durchgeführt.

In Petersfehn (Landkreis Ammerland) wird ein neues Senioren-Beratungs- und Servicezentrum in Zusammenarbeit mit der Ammerländer Wohnungsbau eröffnet.

2018

Eröffnung der DRK-Kindertagesstätte Babenend in der Maria-Montessori-Straße 16.

2020-2022

In der Corona-Pandemie helfen ehren- und hauptamtliche DRK-Helfer/innen im städtischen Impfzentrum in der Weser-Ems-Halle und im DRK-eigenen Testzentrum.

Darüber hinaus sind ehrenamtliche DRK-Führungskräfte im Rahmen der Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen tätig.

Das DRK übernimmt die Personalgestaltung in den städtischen Impfpunkte Schloßhöfe, Kreyenbrück, Wechloy und Universität

2021

Eröffnung der DRK-Kindertagesstätte „Alte Färberei“

**Möchten Sie mehr über unseren Kreisverband erfahren?
Dann besuchen Sie uns gerne auf unserer Website
www.drk-ol.de**



© rotkreuzdose.de

Lebensretter aus dem Kühlschrank

In der Rotkreuzdose steckt nur ein Blatt Papier. Doch sie kann Leben retten – und gehört dafür in den Kühlschrank.

Ein Notfall, jede Minute zählt. Aber welche Krankheiten hat der Patient? Welche Krankheiten hat der Patient? Welche Medikamente nimmt er? Und was tun, wenn der Patient diese lebenswichtigen Informationen nicht mehr selbst geben und auch kein Angehöriger Frage und Antwort stehen kann? Viele Menschen sind in einer Notsituation so durcheinander, dass sie die Fragen der Rettungssanitäter nicht beantworten können. Zum Glück gibt es für diesen Fall die Rotkreuzdose. In ihr steckt ein Zettel, der alle wichtigen Informationen für Notlagen bereithält. Die Idee dafür stammt aus Großbritannien. Dort ist die Dose weit verbreitet. Der Kreisverband Biberach griff den Gedanken 2017 auf und entwickelte die Dose für den bundesweiten Einsatz weiter. Seitdem stößt der Verband auf eine überwältigende Resonanz, sagt Benjamin Hopp, verantwortlich für die Umsetzung des Projekts: „Die Nachfrage ist sehr hoch. Bundesweit sind rund 210.000 Rotkreuzdosen in Umlauf.“

Ein besonderer Aufbewahrungsort

Alle wichtigen Informationen werden auf dem Datenblatt in der Dose zusammengetragen. Diese wird an einem Ort verstaut, der von jeder Rettungskraft leicht zu finden ist: im Kühlschrank. Die rote Farbe der Dose fällt beim Öffnen dann sofort ins Auge. Als Hinweise für die Helfer werden zudem ein Aufkleber auf der Innenseite der Haus- oder Wohnungstür und auf der Außenseite der Kühlschranktür platziert.

Unverträglichkeiten, Allergien, Telefonnummern - auf dem Zettel in der Dose kann der Besitzer verschiedene Dinge eintragen, erklärt Hopp: „Es muss nicht unbedingt nur der Medikamentenplan auf dem Datenblatt stehen. Manchmal ist das wichtigste in der Notsituation auch die Nummer vom Hausarzt oder den Angehörigen.“ Dabei sollte der Inhalt regelmäßig geprüft werden: „Jeder Besitzer der Dose ist selber dafür verantwortlich, dass die Daten aktuell sind und bei Änderungen angepasst werden.“

Keine Angst vor technischen Ausfällen

Ein sicheres Gefühl, gibt die Rotkreuzdose vor allem Älteren und Alleinstehenden. Die einfache Handhabung ist dabei besonders praktisch. Keine komplizierte, digitale Weiterentwicklung, sondern analoges Papier, das klassisch mit einem Stift ausgefüllt wird, macht die Nutzung kinderleicht: Ein Sicherheitsgewinn ohne Angst vor technischen Ausfällen. Wohnen mehrere Bewohner in einem Haushalt, empfiehlt es sich, für jeden eine eigene Dose kühl zu stellen. Noch einfacher wird die Zuordnung für die Rettungskräfte dann mit einem Foto des Besitzers auf dem Datenblatt.

Übrigens: Die Rotkreuzdose lässt sich perfekt an Festtagen oder Geburtstagen verschenken. Auch als Mitbringsel zum Kaffeenachmittag unter Freunden ist sie eine gute Idee.



© rotkreuzdose.de

Wenn Sie auch eine Rotkreuzdose möchten, wenden Sie sich an Ihren Kreisverband. Informieren können Sie sich auch auf www.rotkreuzdose.de

Gemeinsamer Heiligabend beim DRK

Unter dem Motto „gemeinsam statt einsam“ stand die Feier des heiligen Abends in den Räumen unserer Tagespflege am Spittweg.

Zum ersten mal lud unser Kreisverband Mitbürger aus Oldenburg und Umgebung, die den Abend nicht alleine verbringen wollten, zu einer kleinen gemeinsamen Feier ein. Die beiden Organisatoren Constanze Krull und Matthias Melchior durften in den liebevoll und weihnachtlich geschmückten Räumen unserer Tagespflege am Spittweg (Herzlichen Dank an Frau Zajac und Team) zwölf Gäste auf das herzlichste begrüßen. Bei Bockwurst und Kartoffelsalat, leckerem Glühwein, Schokolade und Lebkuchen, fand die Runde schnell zusammen. Geschichten wurden erzählt, Weihnachtsgedichte vorgetragen, der ein oder andere „Schwank aus der Jugend“ zum besten gebracht. Aber auch nachdenklich machende und bewegende Erlebnisse wurden geteilt. Die Zeit verging wie im Fluge und der Abend war für viele viel zu schnell vorbei. Nach ei-



Die Teilnehmer unserer Feier am heiligen Abend

ner herzlichen Verabschiedung und dem Versprechen im nächsten Jahr ganz bestimmt wiederzukommen, brachte unser Fahrdienst die Gäste wieder sicher nach Hause. Es war für alle ein wundvoller Abend in einer tollen Gemeinschaft. Das es auch in diesem Jahr wieder eine Feier am

24.12. gibt ist natürlich schon beschlossene Sache und allen Gästen fest versprochen.

Möchten Sie mehr über unseren Kreisverband erfahren?

Dann besuchen Sie uns auf unserer Website www.drk-ol.de

Impfpunkt in den Schlosshöfen hat seine Pforten geschlossen

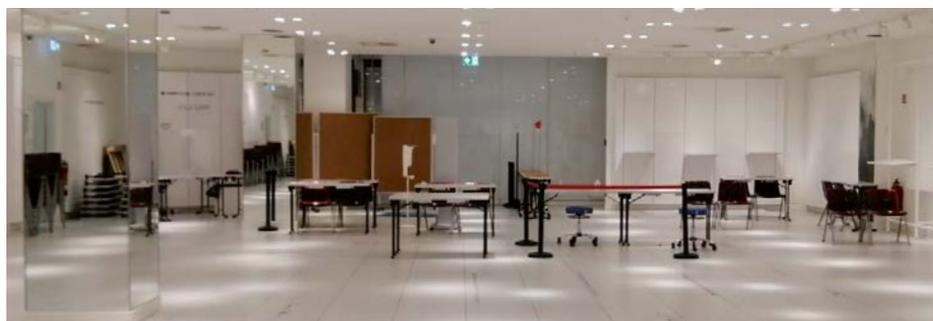
Nach mehr als einem Jahr Betrieb hat der von der Stadt Oldenburg und unserem DRK gemeinsam betriebene Impfpunkt in den Schlosshöfen seine sehr erfolgreiche Arbeit beendet. Am 21.12.2022 wurde der Impfpunkt im Rahmen einer kleinen Feierstunde offiziell geschlossen.

Über 62000 Schutzimpfungen wurden in den Schlosshöfen und in den temporär betriebenen städtischen Impfpunkten in Wechloy, Kreyenbrück und an der Universität durch die, zeitweise mehr als achtzig Mitarbeitenden des DRK, durchgeführt. Bürgerinnen und Bürger müssen sich nun an einen niedergelassenen Arzt wenden. Die Oldenburger Sozialdezer-

netin Dagmar Sachse teilte jedoch mit: „Sollte die Notwendigkeit bestehen und uns das Land erneut mit der Durchführung von Impfangeboten beauftragen, können wir notfalls mit kurzer Vorlaufzeit den Impfpunkt in den Schlosshöfen reaktivieren.“

DRK Geschäftsführer Melchior und die Leiterin des Impfpunktes Krull bedankten sich bei allen Mitarbeitenden und Leitungskräften für ihren großen Einsatz in nicht einfachen Zeiten.

Die Mitarbeitenden vom Gesundheitsamt, der Feuerwehr und des DRK, wurden im Rahmen einer großen Abschlussfeier verabschiedet.



Bereits abgebaut. Der Impfpunkt in den Schlosshöfen

Impressum

DRK-KV Oldenburg-Stadt e. V.

Redaktion:

Mathias Melchior, Birger Holz

V.i.S.d.P.:

Mathias Melchior

Herausgeber:

DRK-KV Oldenburg-Stadt e. V.
Schützenhofstraße 83/87
26135 Oldenburg
Tel.: 0 44 1 77 93 30
<https://www.drk-ol.de>
info@drk-ol.de

Auflage:

3.000

Spendenkonto:

Oldenburgische Landesbank
IBAN:
DE78 2802 0050 1421 6576 04